



## **Niederschrift Nr. 2024-09**

**über die**

**öffentliche**

**Gemeinderatssitzung**

**am 24. Oktober 2024**

im Ratssaal des Rathauses in Sulzburg

(Beginn: 19:00 Uhr; Ende: 20:57 Uhr)

**TOP 50/2024 bis 59/2024**

**Vorsitzender:**

BM Blens

**Zahl der anwesenden Stadträte:** 12 (Normalzahl 12)

**Anwesende Stadträte:**

Bächler, Martin  
Zuberer, Claudia  
Hug, Andreas  
  
Hilfinger, Jörg  
  
Moser, Oriana  
Grether, Christoph  
Wolf, Maximilian  
Rothacker, Detlev  
Geyer, Jan  
Noack-Kaltenbach, Diana

**Entschuldigt:**

Braunagel, Kurt  
  
Marquart, Mareike

**Schriftführer:**

Stv. Hauptamtsleiter Martin Klinger

**Von der Verwaltung:**

Hauptamtsleiter Uwe Birkhofer  
Rechnungsamtsleiter Fabian Häckelmoser

**Gäste:**

Herr Kai Bekel – Das Grüne Emissionshaus GmbH

**Anzahl der Zuhörer:**

6



## I. Formalien

### 1. Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Mitglieder des Gemeinderates ordnungsgemäß durch Übersendung der Tagesordnung vom **16.10.2024** einberufen wurden und dass Beschlussfähigkeit vorliegt, weil mindestens 7 Mitglieder des Gemeinderates anwesend sind.

### 2. Urkundspersonen

Die Stadträte Detlev Rothacker und Jan Geyer wurden zu Urkundspersonen benannt.

### 3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung / Mitteilungen

Keine.

## II. Bürger fragen

Keine.

## III. Vorlagen und Anträge zur Beschlussfassung

Nr. 50 / 2024

---

**TOP III / 1 Information über den aktuellen Planungsstand für den Neubau „Bauhof, Bergwacht und Feuerwehr“ und Beschlussfassung für die Umplanung auf den Neubau von „Bauhof und Feuerwehr“**  
*-Beratungsvorlage-*

Bürgermeister Blens hält zum Eingang eine Rede:

*„Bevor wir in den Tagesordnungspunkt mit dem Vortrag von Herrn Bekel einsteigen ist es mir wichtig nochmals was zu Vorgeschichte des Themas zu sagen; wie es dazu kam, dass 5 WKAs auch auf der Gemarkung Sulzburg gebaut wurden.*

*Als ich 2013 neu Bürgermeister von Sulzburg wurde, wurde gerade im Gemeindeverwaltungsverband Müllheim-Badenweiler das Thema „Flächennutzungsplan Windkraft“ behandelt.*

*Die Gemeindeverwaltungsverbände wurden als zuständige Planungsverbände aufgefordert auf ihren Gebieten der Windkraft in substantiellem Umfang Raum zu geben.*

*In unserem Fall waren das die Gemarkungen der Gemeinden Müllheim, Auggen, Badenweiler, Buggingen und Sulzburg.*

*Das Abstimmungsverfahren war äußerst komplex und schwierig, da jede Gemeinde ihre Interessen - finanziell aber auch was das Thema Orts- und Landschaftsbild betrifft - gewahrt sehen wollte. Umfangreiche und teure Gutachten wurden in Auftrag gegeben.*

*Während dieses Abstimmungsprozesses musste ich aus der Zeitung erfahren, dass die Gemeinden Müllheim, mit der BMin Astrid Siemes Knoblich, Heitersheim, mit dem Bürgermeister Löffler, der Staatsforst BW und die Badenova einen Vertrag – eine sogenannte Windkraft Poolingvereinbarung - abgeschlossen hatten. Nach diesem Pachtvertrag wurde dem Unternehmen Badenova das Recht eingeräumt, 3 Windkraftanlagen auch auf der Gemarkung Sulzburg im Bereich von Sirnitz und Schnellling zu errichten.*

*In diesem Bereich ist die Stadt Sulzburg zwar Gemarkungsgemeinde aber nicht Grundstückseigentümerin.*



*Nach dieser Vereinbarung wurde die Stadt Sulzburg überhaupt nicht an den Pächterlösen beteiligt, obwohl die Anlagen insbesondere für die Sulzburger Bevölkerung am stärksten wahrnehmbar sein werden.*

*Das Abstimmungsverfahren im Gemeindeverwaltungsverband sollte meiner Meinung nach einen guten auch finanziellen Ausgleich bei der Auswahl von Windkraftstandorten für die Kommunen auf deren Gemarkung sie stehen bringen; zumal die Stadt Sulzburg auch Flächen auf der Gemarkung hätte die im eigenen Eigentum sind und Windkraft geeignet wären.*

*Über dieses Vorgehen der Kollegin Astrid Siemes Knoblich aber auch des Kollegen Löffler habe nicht nur ich mich, sondern auch der Gemeinderat der Stadt Sulzburg sehr geärgert.*

*In der Folge kam es auch erwartbar innerhalb des GVV zu keiner Einigung über Flächen, die auf dem Gebiet des GVV der Windkraft in substantieller Weise Raum geben würde. Auch nachträgliche Einigungsversuche zwischen den Kommunen scheiterten.*

*Das Ergebnis des Scheiterns dieses langjährigen Prozesses war nicht nur, dass für den GVV erhebliche Planungskosten entstanden, sondern auch, dass damit auf dem gesamten Gebiet des GVV ohne FNP Windkraft möglich war, wenn die umweltrelevanten Aspekte mit dem LRA abgeklärt waren.*

*Es war also bereits ohne, dass die Stadt Sulzburg hierauf einen Einfluss hätte beschlossen, dass 3 Windkraftanlagen im Bereich Sirnitz und Schnellig errichtet werden sollten.*

*In der Situation ging die Stadt Sulzburg auf den Vorschlag ein, 2 weitere WKAs im Bereich des Dreispitzes zu errichten, der an das Gebiet anschließt, und wo die Stadt mit einem geringen Anteil von 3,5 % im Eigentum ist. Hier ist es durch Verhandlungen gelungen einen überproportionalen Pachtanteil von 20 % zu bekommen indem die Gemeinden Müllheim und Heitersheim teilweise oder im Fall von Heitersheim sogar komplett auch die Pacht verzichteten.*

*Ich möchte abschließend nochmals klarstellen, dass weder ich noch der Gemeinderat der Stadt Sulzburg gegen Windkraft war. Uns ging es um ein faires Verfahren, eine gerechte Verteilung und die Einhaltung aller umweltrelevanter Aspekte. "*

Herr Kai Bekel von der Firma „Das Grüne Emissionshaus“ (ein Tochterunternehmen der Badenova) hält eine Präsentation zum Thema. Fünf Windenergieanlagen mit je 261 Metern Höhe sollen auf dem Höhenrücken zwischen Sirnitz, Schnellig und Dreispitz errichtet werden, wofür bereits die Genehmigung erteilt wurde. Die Flächenverteilung und Pachtverträge wurden zwischen den betroffenen Gemeinden geregelt, wobei Sulzburg nur teilweise beteiligt ist. Die Pachteinnahmen für Sulzburg werden auf mindestens 36.500 Euro jährlich geschätzt, zusätzlich zu einer Umsatzbeteiligung. Die Gewerbesteuer und Kommunalabgaben werden anteilig auf die Standortkommunen verteilt, basierend auf der Anlagenposition und Einspeisemenge.

Gemeinderat Hilfinger fragt, wo genau die Leitungstrasse entlangführe.

Herr Bekel antwortet, dass dies noch nicht endgültig feststehe. Man befinde sich da in Verhandlung mit den Grundstückseigentümern.

Gemeinderat Hilfinger sagt, dass es ihm eher um den Waldbereich gehe.

Herr Bekel antwortet, dass man hauptsächlich über die bestehenden Waldwege verlegen werde. Da werde man aber nochmal auf die Stadt zugehen, sobald die Planung weiter vorangeschritten ist.

Gemeinderat Bächler fragt, wie groß die gerodete Fläche wird.

Herr Bekel zeigt das Bild mit der Fläche der Windkraftanlage. Das Blattlager habe eine Länge z.B. von 90 Metern, dann habe man nochmal 80-100 Metern in die andere Richtung...

Gemeinderat Bächler fragt, wie es bezüglich der Netzanschlusskapazitäten aussehe.

Herr Bekel antwortet, dass alles ohne den Netzanschluss in Müllheim und der Zusage von dort gar nicht möglich wäre. Die Netze seien auf der Einspeiseseite noch relativ frei. Mit den Windenergieanlagen sei die Kapazität dann aber am Ende ziemlich voll.

Gemeinderat Hug fragt, ob die Zuwegung nur über bereits bestehende Waldwege geschieht.

Herr Bekel antwortet, dass es eine Stelle gibt, wo nur eine Rückegasse gibt. Da es an einer Stelle eine Blockhalde gibt und aus Naturschutzgründen es dort nicht möglich sei dahinzugehen. Daher sei die Entscheidung gefallen die Rückegasse zu benutzen und zu befestigen. Aber sonst sei man nur auf Bestandswegen.

Bürgermeister Blens bedankt sich bei Herrn Bekel und verabschiedet ihn aus der Sitzung.



**TOP III / 2 Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Breitbandnetz Sulzburg für das Wirtschaftsjahr 2021**

- *Beratungsvorlage* -

Bürgermeister Blens leitet den Tagesordnungspunkt ein, siehe Beratungsvorlage. Man habe bisher rote Zahlen geschrieben und sei bemüht aus diesen rauszukommen. Nichts destotrotz sei es damals die richtige Entscheidung gewesen Breitband auszubauen.

Rechnungsamtsleiter Häckelmoser stellt den Tagesordnungspunkt vor, siehe Präsentation und Beratungsvorlage.

Der Gemeinderat fasst folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Sulzburg nimmt die Sonderrechnung für den Eigenbetrieb Breitbandnetz und den hieraus entwickelten Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2021, bestehend aus dem Erläuterungsbericht, dem Jahresabschluss mit Anhang und den Anlagen zur Kenntnis und fasst folgende Beschlüsse:

1. Der Gemeinderat hat sich entsprechend seiner gesetzlichen und satzungsgemäßen Aufgaben im Geschäftsjahr über alle wichtigen Angelegenheiten des Eigenbetriebes umfassend informiert und darüber beraten sowie zu bestimmten Geschäften die erforderliche Genehmigung erteilt. Der Jahresabschluss 2021 wurde im Auftrag der Betriebsleitung durch die MTR Markgräfler Treuhand & Revision GmbH Steuerberatungsgesellschaft aufgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wird gemäß § 16 Abs. 3 EigBG i.V. mit § 12 EigBVO wie folgt festgestellt:

2.1.	Bilanzsumme	1.411.583,13 €
2.1.1.	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	das Anlagevermögen	1.135.667,20 €
	das Umlaufvermögen	16.911,75 €
	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	259.004,18 €
2.1.2.	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	das Eigenkapital	0,00 €
	die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00 €
	die Sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen	5.500,00 €
	die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.053.250,31 €
	die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.625,40 €
	die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	346.207,42 €
2.2.	Jahresfehlbetrag	41.521,98 €
2.2.1.	Summe der Erträge	39.947,16 €
2.2.2.	Summe der Aufwendungen	81.469,14 €
3.	Die Verwendung des Jahresergebnisses wird wie folgt beschlossen: Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag 2021 wird auf neue Rechnung vorgetragen.	41.521,98 €

Abstimmungsverhältnis: (11 Stimmberechtigte)

11 Ja            0 Nein            0 Enthaltung

Somit wurde der Beschluss einstimmig gefasst.



Nr. 52 / 2024

**TOP III / 3 Eigenbetrieb Breitband: Erhöhung des Eigenkapitals durch eine Zuführung der Stadt zur Kapitalrücklage des Eigenbetriebs**  
*-Beratungsvorlage-*

Rechnungsamtsleiter Häckelmoser stellt den Tagesordnungspunkt vor, siehe Präsentation und Beratungsvorlage.

Gemeinderat Bächler sagt, ihm sei wichtig, wie bereits in der Schlussbemerkung von Rechnungsamtsleiter Häckelmoser dargelegt, dass es das Ziel sei diesen Eigenbetrieb zu privatisieren. Bürgermeister Blens sagt, dass man in regelmäßigen Abständen dran sei mit der Firma Stiegeler diesbezüglich zu sprechen. Momentan befinde man sich noch in einem bestehenden Pachtverhältnis was noch 2-3 Jahre laufe.

Der Gemeinderat fasst folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Sulzburg nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beschließt, aus Mitteln des Kernhaushaltes der Stadt Sulzburg 400.000 Euro in die Kapitalrücklage des Eigenbetriebs „Breitbandnetz“ der Stadt Sulzburg zuzuführen.

Abstimmungsverhältnis: (11 Stimmberechtigte)

11 Ja            0 Nein            0 Enthaltung

Somit wurde der Beschluss einstimmig gefasst.

Nr. 53 / 2024

**TOP III / 4 Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Wasserversorgung Sulzburg für das Wirtschaftsjahr 2021**  
*- Beratungsvorlage -*

Rechnungsamtsleiter Häckelmoser stellt den Tagesordnungspunkt anhand einer Präsentation vor.

Der Gemeinderat fasst folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Sulzburg nimmt die Sonderrechnung für den Eigenbetrieb Wasserversorgung und den hieraus entwickelten Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2021, bestehend aus dem Erläuterungsbericht, dem Jahresabschluss mit Anhang und den Anlagen zur Kenntnis und fasst folgende Beschlüsse:

1. Der Gemeinderat hat sich entsprechend seiner gesetzlichen und satzungsgemäßen Aufgaben im Geschäftsjahr über alle wichtigen Angelegenheiten des Eigenbetriebes umfassend informiert und darüber beraten sowie zu bestimmten Geschäften die erforderliche Genehmigung erteilt. Der Jahresabschluss 2021 wurde im Auftrag der Betriebsleitung durch die MTR Markgräfler Treuhand & Revision GmbH Steuerberatungsgesellschaft aufgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wird gemäß § 16 Abs. 3 EigBG i.V. mit § 12 EigBVO wie folgt festgestellt:

2.1.	Bilanzsumme	2.168.130,19 €
2.1.1.	davon entfallen auf der Aktivseite auf das Anlagevermögen	1.948.257,86 €



2.1.2.	das Umlaufvermögen	219.872,33 €
	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	das Eigenkapital	233.628,26 €
	die empfangenen Ertragszuschüsse	193.696,45 €
	die Sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen	11.000,00 €
	die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.570.818,60 €
	die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.095,37 €
	die sonstigen Verbindlichkeiten	142.891,51 €
2.2.	Jahresfehlbetrag	38.326,42 €
2.2.1.	Summe der Erträge	372.534,05 €
2.2.2.	Summe der Aufwendungen	410.860,47 €
3.	Die Verwendung des Jahresergebnisses wird wie folgt beschlossen:	
	Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag 2021 wird in Höhe von	11.506,97 €
	mit dem bestehenden Verlustvortrag verrechnet.	
	Der verbleibende Bilanzverlust in Höhe von	49.833,39 €
	wird auf neue Rechnung vorgetragen.	

Abstimmungsverhältnis: (11 Stimmberechtigte)

11 Ja          0 Nein          0 Enthaltung

Somit wurde der Beschluss einstimmig gefasst.

**Nr. 54 / 2024**

**TOP III / 5    Verzicht auf die Ermächtigung zur Aufnahme eines Kommunaldarlehens aus dem Haushaltsjahr 2023**  
*- Beratungsvorlage -*

Rechnungsamtsleiter Häckelmoser stellt den Tagesordnungspunkt vor, siehe Beratungsvorlage und Präsentation.

Bürgermeister Blens sagt, man sei in einer sehr komfortablen Situation mit 2,3 Millionen Euro Eigenmitteln. Hätte man das Darlehen aufgenommen, hätte man noch mehr liquide Mittel. Wichtig sei, dass man aus Gründen der Transparenz die Abwasserbeseitigung in einen Eigenbetrieb abgrenzt. Um auch zu zeigen, dass dieser von den Gebührenzahlern finanziert wird.

Gemeinderat Hug fragt, ob für neue Kredite die Rechtsaufsicht zustimmen wird.

Rechnungsamtsleiter Häckelmoser antwortet, dass dies bisher immer so gewesen sei. Bei Kommunen die in den Konsolidierungsplan bei der Rechtsaufsicht rutschen sei das dann aber nicht so.

Gemeinderat Hilfinger sagt, dass ihm wichtig sei, dass man beim Thema Kanalsanierung dranbleibe. Er habe jetzt nicht den kompletten Überblick. Vielleicht überlegt man sich auch, ob man die 900.000 € doch aufnimmt und dann das Geld nächstes Jahr für die Kanalsanierung einsetzen kann.

Rechnungsamtsleiter Häckelmoser antwortet, dass das Geld nächstes Jahr und später für die Sanierung in offene Bauweise in den Jahren drauf sowieso ein Kredit eingeplant sei. Bei Eigenbetrieben ist die Kreditaufnahme bei der Rechtsaufsicht kein Problem.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, auf die Aufnahme des im Haushaltsjahr 2023 eingeplanten und durch die Rechtsaufsichtsbehörde genehmigten Darlehens zu verzichten.

Abstimmungsverhältnis: (11 Stimmberechtigte)

10 Ja          0 Nein          1 Enthaltung

Somit wurde der Beschluss mit einer Enthaltung einstimmig gefasst.



Nr. 55 / 2024

**TOP III / 6 Bestellung der ehrenamtlichen Mitglieder des Gemeinsamen Gutachterausschusses „Markgräflerland-Breisgau“ bei der Stadt Müllheim zur Ermittlung von Grundstückswerten und sonstigen Wertermittlungen hier: Vorschlag des Gemeinderates der Stadt Sulzburg**  
- Beratungsvorlage -

*Dieser Punkt wurde vor der Sitzung von der Tagesordnung genommen und vertagt.*

Nr. 56 / 2024

**TOP III / 7 Information über das Konzept für die „Mitfahrbänke“ und Beschluss zur Einstellung der erforderlichen Kosten in den Haushaltsplan 2025**  
- Beratungsvorlage -

Bürgermeister Blens stellt das Projekt vor. Der Gemeinderat Sulzburg hat bereits im Jahr 2022 beschlossen ein Konzept für ein sogenanntes "Mitfahrbänke" ein Konzept aufzustellen und dieses anschließend umzusetzen. Ziel ist es Mitfahrgelegenheiten als Ergänzung zum ÖPNV anzubieten und so die Mobilität von Menschen ohne Auto zu verbessern. Das Konzept sieht Sitzbänke vor, an denen Wartende signalisieren, dass sie eine Mitfahrgelegenheit suchen, während registrierte Autofahrer sie spontan mitnehmen können. Die Umsetzung habe sich pandemiebedingt verzögert und soll mit einem Kostenaufwand von etwa 8.000 Euro an mehreren Standorten erfolgen, wobei Spenden zur Teilfinanzierung beitragen sollen.

Gemeinderätin Noack-Kaltenbach sagt, dass sie es nicht ganz verstehe, wieso man jetzt ein so teures Bänke beschließen wolle und man nicht das vom Bauhof nehme, welches es schon gebe. Und dann gebe es auch noch ein Angebot von der Firma Benz.

Bürgermeister Blens sagt, dass es an einigen Stellen etwas gehakt habe. Herr Benz wollte ein Schild machen und man hatte schon ein Bänke von der Landesgartenschau aber eine All-Inklusive wäre doch einiges günstiger gewesen.

Gemeinderätin Nock-Kaltenbach sagt, dass so wie das Bänke jetzt aussehe, dies problematisch für ältere Leute wäre beim Aufstehen. Wenn der Bauhof die Bänke herstellt, sei das günstiger.

Bürgermeister Blens antwortet, dass er da gar nicht widersprechen möchte. Wenn das anders gewünscht wäre, könne man das ruhig anders machen.

Bisher seien halt die Arbeitskapazitäten beim Bauhof auch voll gewesen.

Gemeinderätin Noack-Kaltenbach fragt, ob man sich das Angebot von der Firma Benz mal anschauen könne.

Bürgermeister Blens sagt, dass kein Angebot vorliegt.

Man könne gerne auch beschließen, dass das Bänke vom Forst und die Stangen von der Firma Benz hergestellt werden.

Gemeinderätin Zuberer fragt, ob das realistisch wäre, wenn das schon seit Monaten und Jahren nicht umgesetzt wurde.

Gemeinderätin Noack-Kaltenbach sagt, dass sie Kontakt hatte und die Umsetzung bei der Firma Benz zeitnah möglich wäre.

Gemeinderat Wolf sagt, dass im Beschlussvorschlag nur steht, dass Geld eingestellt wird und nicht das Konzept im kleinsten Detail.

Bürgermeister Blens antwortet, dass das stimmt aber das Konzept sei ja doch auch Teil der Vorstellung und damit des Beschlusses.

Gemeinderat Hug sagt, dass 8.000 € ein insgesamt stolzer Preis sei und er von dem Konzept nicht ganz überzeugt ist. Er würde sagen, dass man da so viel wie möglich einsparen sollte.

Gemeinderat Geyer meint, dass er das genau andersrum sehe. Für eine Aktion, dass das Mitfahren innerhalb einer Gemeinde möglich macht, findet er 8.000 € nicht viel.

Und wenn das dann auch noch der Bauhof und ein ortsansässiger Unternehmer umsetzen, würde er das sehr begrüßen.



Gemeinderat Bächler sagt, dass es ihm schon recht wäre, wenn man einfach mal sieht, wie das am Ende aussehen soll.

Bürgermeister Blens schlägt vor, dass das Bänkle in die Gemeinderatssitzung reingestellt wird, dann könne sich das jeder anschauen.

**Nr. 57 / 2024**

**TOP III / 8    Finanzielle Unterstützung des Projektes Lebensqualität in der Nachbarschaft (LeNa) des DRK-Kreisverbandes Müllheim**  
- *Beratungsvorlage* -

Herr Schamberger vom DRK stellt das Projekt vor, siehe Beratungsvorlage.

**Beschluss:**

Die Stadt Sulzburg leistet finanzielle Unterstützung des Projektes LeNa des DRK-Kreisverbandes Müllheim im Jahr 2025 Höhe von 1368,00 €.

Abstimmungsverhältnis: (11 Stimmberechtigte)

11 Ja            0 Nein            0 Enthaltung

Somit wurde der Beschluss einstimmig gefasst.

**Nr. 58 / 2024**

**TOP III / 9    Aufstellung einer Satzung zur Vergabe von Standplätzen, zum Betrieb und zur Erhebung von Gebühren des Weihnachtsmarktes in Sulzburg**  
- *Beratungsvorlage* -

Stv. Hauptamtsleiter Klinger stellt den Tagesordnungspunkt vor. Im Gemeinderat werden ergänzend zwei Änderungswünsche geäußert.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die vorliegende Satzung zur Vergabe von Standplätzen, zum Betrieb und zur Erhebung der Gebühren des Weihnachtsmarktes in Sulzburg gemäß den §§ 4, 10 und 142 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO).

Ergänzend soll in den Formulierungen auf eine geschlechterbewusste Ausdrucksform geachtet werden. Die Formulierung, dass Kindertagesstätten und Schulen gebührenbefreit sind, soll auch bei der Aufwandsgebühr Beachtung finden.

Abstimmungsverhältnis: (11 Stimmberechtigte)

11 Ja            0 Nein            0 Enthaltung

Somit wurde der Beschluss einstimmig gefasst.

**Nr. 59 / 2024**

**TOP III / 10    Wasserversorgung Sulzburg**  
**Vergabe der Ingenieurleistungen in den Leistungsphasen 6 bis 9 für die Planungen einer Wasserleitung vom HB Freusig zum HB Neu**  
- *Beratungsvorlage* -

Bürgermeister Blens stellt den Tagesordnungspunkt vor, siehe Beratungsvorlage.

Gemeinderat Geyer fragt, ob es nicht Sinn machen würde, wenn man sich relativ schnell auf eine der Varianten einspeisen/ Überlauf festzulegen.





Bürgermeister Blens antwortet, dass laut Planer das noch relativ ganz am Ende entscheidbar wäre.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Ingenieurleistungen für die Planungen einer Wasserleitung vom HB Freusig zum HB Neu in den Leistungsphasen 6 bis 9 entsprechend dem Angebot des Büros Fritz Planung GmbH in Freiburg zum Nettoangebotspreis von 50.868,99 €.

Abstimmungsverhältnis: (11 Stimmberechtigte)

11 Ja            0 Nein            0 Enthaltung

Somit wurde der Beschluss einstimmig gefasst.

## **VI. Mitteilung der Verwaltung**

Bürgermeister Blens teilt mit, dass man beim Thema Gemeindevollzugsdienst tätig wurde. Bei Ballrechten-Dottingen habe man nachgefragt, ob man sich die Person dort ausleihen könne, da das Thema beim Gewerbepark aufgrund zu klärender Fragen mit den höheren Behörden etwas zäh war. Die Stadtverwaltung habe nun die notwendige Software bestellt. Man werde mit der Vollzugsperson noch einen Ortsrundgang machen.

Bürgermeister Blens teilt mit, dass der Ortsteil Laufen die Bronzemedaille im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ mit Sonderpreis gewonnen hat. Man habe eine tolle Vorstellung abgeliefert. Daher wolle er sich beim Ortsvorsteher und Dorfverein bedanken.

Ortsvorsteher Nußbaumer sagt, dass es noch einen Abschlussbericht geben wird, in dem man sehen werde wo man gut war und wo noch Nachholbedarf besteht. Leider sei man nicht in den Landeswettbewerb gekommen, dort wäre man als eine der beiden besten Orte reingekommen. Es werde noch eine Preisverleihung in Stuttgart im nächsten Jahr geben. Dort sei man eingeladen. Er sei sehr gespannt welcher Sonderpreis es am Schluss ist. Es sei toll, wie der neue Ortschaftsrat und das Team rund um den Dorfwettbewerb sich engagiert hat.

Bürgermeister Blens teilt mit, dass am 01.11. der Schlüssel an die Neue Mitte GbR überreicht. Einen großen Dank gebührt allen die mitgeholfen haben, Verwaltung, vor allem Bauhof, Forst und Kulturamt. Die Baugenehmigung sei durch, entsprechend gehe es in den nächsten Wochen los.

## **VII. Bürger fragen**

Keine.

## **VIII. Anfragen und Mitteilungen aus dem Gemeinderat**

Gemeinderat Wolf sagt, dass er angesprochen worden sei, dass die schöne Kürbisdeko nach dem Abbau auf den Kompost kommt. Könnte man in das Mitteilungsblatt nicht einfach vorher reinschreiben, dass man die direkt vor Ort mitnehmen kann?



## **IX. Genehmigung der Niederschrift**

Die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 19.09.2024 wurde einstimmig genehmigt.

Bürgermeister.: Dirk Blens

Für die Mitglieder: Detlev Rothacker

Jan Geyer

Schriftführer: Martin Klinger